

**Schüler*innen-Partizipation und -
Feedback am ewg – eine Frage der
Haltung und Kompetenz!?**

**Vortrag im Rahmen der ER-Sitzung
am 12.01.2021**

Gliederung

- 1. Kurzvorstellung**
- 2. Schüler*innen-Partizipation am ewg – ein Überblick und aktuelle Arbeitsschwerpunkte**
- 3. Schüler*innen-Feedback am ewg – eine Frage der Haltung und Kompetenz!?**
 - a) Einordnung: Schüler*innen-Feedback als Teil von ...
 - b) Das Ziel von Schüler*innen-Feedback: Gemeinsam gute Schule / guten Unterricht machen!
 - c) Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Schüler*innen-Feedbacks
 - d) Die Weiterentwicklung von Schüler*innen-Feedback – Gedanken vor dem Start
 - e) Mögliche Maßnahmen und Entwicklungsschritte

Die Förderung von Schülerpartizipation am ewg – eine Übersicht

Ebene	Bereiche der Förderung von Schülerpartizipation		
Schulebene	Unterstützung und Professionalisierung der Gremienarbeit <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Unterstützung und Professionalisierung bestehender Gremien und Ämter (Schülerrat, Schulsprecherteam, Stufensprecher*innen, Klimasprecher*innen) ⇒ Ausdifferenzierung bestehender und Einrichtung neuer Gremien („Abteilungsfraktionen“ im SR) 	Ausweitung der Partizipation bei schulischen Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Beteiligung einer größeren Anzahl an Schüler*innen - auch im Rahmen neuer Beteiligungsformate (Schul-entwicklungsgruppe, AGs, Zukunftswerkstätten, Aus-handlungsgruppen, ...) ⇒ Erweiterung der Mitbestimmungskompetenzen (Schulentwicklung, Finanzen, Personal ...) 	
Unterrichtsebene	Partizipation bei der Unterrichtsgestaltung <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mitbestimmung bei Inhalten, Themen und Aufgaben ⇒ Mitbestimmung bei Methoden ⇒ Phasen selbständigen Arbeitens (Projekte, Wahlthemen, ...) ⇒ Kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, Lernen durch Engagement 	Schülerfeedback zur Verbesserung des Lernens <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Schüler-Lehrer-Feedback zur Unterrichtsgestaltung ⇒ Peer-Feedback 	Beteiligung bei der Reflexion und Beurteilung von Leistung <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Selbst-Dokumentation des Lernens (Lerntagebücher, Port-folios, Logbücher, ...) ⇒ Verständigung zwischen Lehrer*in, Schüler*in und ggf. Eltern über Schülerleistungen und deren Beurteilung (LEGs, ...) ⇒ Kooperative Entwicklung von Bewertungskriterien
Klassenebene	Stärkung und attraktivere Gestaltung des Klassenrates <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erweiterung des Themenspektrums und der Entscheidungskompetenzen ⇒ Vielfältige Gesprächsformate und Methoden / stärkere Handlungsorientierung ⇒ Anbindung an übergeordnete schulische Gremien und ihre inhaltliche Arbeit 		Stärkung des Klassensprecher*innen-Amtes <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Rollen- und Aufgabenklarheit stärken ⇒ Zusätzliche Befähigung der Amtsträger*innen

**Schüler*innen-Feedback am ewg – eine Frage
der Haltung und Kompetenz!?**

Einordnung: Schüler*innen-Feedback als Teil ...

... der Schüler*innen-Partizipation

... der Feedback-Kultur

... der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Ziel von Schüler*innen-Feedback:

Gemeinsam gute Schule / guten
Unterricht machen!

Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Schüler*innen-Feedbacks am ewg

- **gelingendes Miteinander** zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen
- **offene Haltung des jungen Kollegiums**, aber auch **Widerstände** (Mehrarbeit, Angst vor Kontrollverlust und Einbuße von Zeit für „eigentlichen Unterricht“)
- **ambivalente Haltung der Schüler*innen** zum Thema Schüler*innen-Feedback
- verschiedene Formen des Schüler*innen-Feedbacks werden zahlreich, aber eher **uneinheitlich und unsystematisch** praktiziert
- Gemeinsame Teilnahme der SL und einzelner Kolleg*innen an **Fachtagung „Schülerfeedback“** und anschließende Auswertung als Auftakt zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema

Die Weiterentwicklung von Schüler*innen-Feedback – Gedanken vor dem Start

- Schüler*innen-Feedback – eine Frage der Haltung und Kompetenz!? **(Professionalität)**
- Schüler*innen-Feedback – ein sensibles Thema für Schüler*innen und Lehrer*innen **(Beziehungspsychologie)**
- Was kann und soll im Rahmen von Schüler*innen-Feedback rückgemeldet werden? **(Inhalte des Feedbacks)**
- Einheitliches versus individuelles Vorgehen? **(Standardisierung)**
- **Anonymisiertes versus persönliches Feedback?**
- Selbst- und Fremdwahrnehmung auf Unterricht – zwei Perspektiven auf den gleichen Gegenstand **(Auswertung 1)**
- Wie wird mit den Ergebnissen weitergearbeitet? **(Auswertung 2)**

Maßnahmen und Entwicklungsschritte (1)

- Herstellung eines gemeinsamen Verständnisses von „gutem“ Unterricht als Grundvoraussetzung
- Gemeinsame Erstellung eines einheitlichen Schüler*innen-Feedbackbogens (als Angebot oder obligatorisches Instrument?)
- Einführung von digitalen Feedback-Apps als Hilfe zur Umsetzung
- Einrichtung einer Feedback-Gruppe, die die Durchführung des S-L-Feedbacks organisiert
- Gestaltung eines klaren, verbindlichen organisatorischen Rahmens mit fester Terminierung für S-L-Feedback, Auswertungsgespräch und Ausfüllen eines Vereinbarungsprotokolls

Maßnahmen und Entwicklungsschritte (2)

- Formulierung von Feedbackregeln für Schüler*innen als Feedback-Geber, die vor jedem Feedback vergegenwärtigt werden
- Fortbildung zum Umgang mit S-L-Feedback (z.B. Führen des Auswertungsgespräches und Anforderungen an sinnvolle Zielvereinbarungen)
- Verankerung unterschiedlicher Peer-Feedback-Methoden im Methodencurriculum des ewg
- Minifortbildung zu Peer-Feedback-Methoden

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...
... oder gibt es noch Fragen?**